

Politik heute

Nr. 22 – Dezember 2018

CDU
Wir Hennefer.



Liebe Henneferinnen
und Hennefer,
liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr 2018 geht zu Ende. Dies merken wir spätestens dann, wenn die Adventszeit beginnt und wir auf Weihnachten warten. Als Kommunalpolitiker ist die letzte

Sitzung des Stadtrats immer von der Verabschiedung des Haushalts geprägt. Dies geschah in Hennef in der vergangenen Woche. Wie bereits in den Vorjahren ist der Haushalt, der intensiv in den vergangenen beiden Monaten beraten wurde, von Solidität und Investitionen in die Zukunft geprägt. Dass dies so gelingt, dafür tragen seit nunmehr 2004 unser Bürgermeister Klaus Pipke und eine starke CDU-Fraktion mit Ralf Offergeld an der Spitze die Verantwortung. Im nächsten Jahr besteht Hennef in seinen heutigen Grenzen bereits seit 50 Jahren. In diesen vergangenen 50 Jahren hat die CDU hier vor Ort ganz entscheidend zur Entwicklung von Hennef beigetragen und die ursprünglich bestehenden Gemeinden Hennef, Uckerath und Lauthausen zu einer Stadt zusammengeführt. Wichtig war der CDU damals wie heute, dass wir im ständigen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit den Vereinen, den Kirchen, der Feuerwehr, den Rettungsdiensten und vielen anderen sind, die sich für unser Gemeinwohl engagieren. Sie alle haben mit dazu beigetragen, was Hennef heute ist und mor-

gen nach wie vor sein möchte: Eine lebens- und liebenswerte Stadt. Herzlichen Dank dafür!

Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2019.

Ihr
Thomas Wallau
(Vorsitzender CDU Hennef)



Wachsende E-Mobilität in Hennef attraktiv gestalten



Christoph Laudan

Thomas Wallau, Ralf Offergeld, Sören Schilling, Regina Osterhaus-Ehm, wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU, und Peter Ehrenberg, umweltpolitische Sprecher der CDU, an die Stadtverwaltung. Das Thema der Förderung der E-Mobilität im innerstädtischen Verkehr hat die CDU bereits 2016 mit einer Anfrage auf die politische Agenda gehoben. Durch Förderprogramme, eine wachsende E-Modellpalette, aber auch einen Vertrauensverlust in konventionelle Verbrennungsmotoren ist zu erwarten, dass die Zahl der E-Fahrzeuge in den kommenden Jahren stark ansteigen wird. Dabei ist neben dem generellen Aufbau eines Ladenetzes für Elektroautos die Entwicklung der Antriebsform, aber auch die Ladezeit der Fahrzeuge und somit der Nutzwert der Stationen zu berücksichtigen. Derzeit gibt es mehrere Stationen in

Mit einem Antrag zur Erstellung und Entwicklung eines Generalplans für den Aufbau eines Ladenetzes für Elektroautos in Hennef, wenden sich die CDU-Ratsmitglieder

Hennef. Allerdings liefern die Stationen nur zwischen elf und 22 Kilowattstunden Strom in der Stunde. Da die Akkus der Fahrzeuge inzwischen eine Speicherkapazität von wenigstens 30 KWh haben, bedeutet dies, dass die Fahrzeuge die Ladeplätze in Hennef bis zu vier Stunden belegen müssten, um vollgeladen zu werden, während sie in der Zeit die Stationen blockierten.

„Sinnvoller wäre eine Ladestärke von 50 KWh – dann würde ein Aufenthalt von einer halben Stunde völlig reichen. Wenn man mehrere Stationen dieser Art an zentraler Stelle wie z.B. dem Marktplatz bündelt, könnte man sich zumindest im Zentralort den Aufbau mehrerer ‚Oma-Ladestationen‘, wie sie im Fachjargon genannt werden, sparen. Unter dem Strich würde der Bau einer Schnelllade-Tankstelle günstiger!“, erklärt Thomas Wallau.

„Eine andere Möglichkeit wäre die Installation von einfachen Haushaltssteckdosen mit 3,7 KWh Leistung im Parkhaus. Da die Pendlerfahrzeuge meist den ganzen Arbeitstag im Parkhaus stehen, würde das völlig reichen. Auch wäre der Installationsaufwand deutlich geringer.“, ergänzt Ralf Offergeld.

Alleine aus diesen Gründen ist die Notwen-

digkeit gegeben, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Dazu soll eine Plattform gefunden werden, bei der Stadtverwaltung, Energieversorger, Autohändler und Hersteller von Ladesäulen und Wallboxen zusammengebracht werden. Aus der Fachpresse wissen wir, dass solche Plattformen schon in anderen Kommunen, wie z.B. Köln, Düsseldorf, Hockenheim, Bernau oder Friedrichshafen erfolgreich stattgefunden haben.

Dazu regen wir an, dass die Energie-Agentur ebenso mit beteiligt wird wie die Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine. Möglicherweise gibt es dazu auch eine Förderung, zum Beispiel durch das Heimatministerium NRW. "Wir wollen, dass das Thema mit breiter Beteiligung behandelt wird. Gerade als Flächenkommune haben wir andere Probleme als die großen Städte. Umso wichtiger ist es, dass die Menschen in unseren rund 100 Ortsteilen weiter mobil bleiben", ergänzt Thomas Wallau. „Wir freuen uns, dass Bürgermeister Klaus Pipke mit seiner Entscheidung für einen neuen Dienstwagen mit E-Antrieb sowie weiteren insgesamt drei E-Fahrzeugen für den Hennefer Fuhrpark ein wichtiges Signal setzt.“

Christoph Laudan

CDU-Bürgerbüro in Hennef wiedereröffnet

Büro von CDU Landtagsabgeordneten Björn Franken in Hennef



MdL Björn Franken

Nach dem großartigen Sieg von Björn Franken, MdL, bei der Landtagswahl 2017 in Nordrhein-Westfalen hat dieser sofort seine Arbeit im Wahlbezirk und im Landtag in Düsseldorf aufgenommen.

Die CDU Hennef freut sich ganz besonders, dass er sein Abgeordnetenbüro in Hennef eingerichtet hat und damit gerade für die Bürgerinnen und Bürger hier vor Ort gut erreichbar sein wird.

Nunmehr wurde das Büro am Chronosplatz 1 in der Stadtmitte offiziell eingeweiht. Björn Franken und CDU Stadtverbandsvorsitzender Thomas Wallau konnten zur Eröffnung auch den Finanzminister des Landes NRW Lutz Lienenkämper, CDU, in Hennef begrüßen, der seinem Landtagskollegen Björn Fran-

ken persönlich noch einmal viel Erfolg für die politische Arbeit auf Landesebene wünschte. Die Räumlichkeiten werden auch als Bürgerbüro für die CDU Hennef

genutzt werden. Sie können Björn Franken auch per Mail unter bjoern.franken@landtag.nrw.de oder sein Büro telefonisch unter 02242/9175720 erreichen.

Neue Fußgängerampel und Kreuzungsgestaltung an der Bonner Straße/Mittelstraße

Die CDU Fraktion hat 2018 einen umfangreichen Antrag zur Verkehrssicherheit an der Bonner Straße gestellt. Mit zehn möglichen Einzelmaßnahmen soll die Sicherheit verbessert werden. Die Vorschläge wurden zwischenzeitlich von der Stadtverwaltung geprüft und die Ergebnisse dem Arbeitskreis Verkehr vorgestellt.

Auf Nachfrage der CDU wurde nunmehr bestätigt, dass die interne Zählung an

der Kreuzung Bonner Straße/ Mittelstraße zeigt, dass eine Fußgängerampel und eine Neugestaltung des Kreuzungsbereiches erforderlich sind. Die notwendigen Finanzmittel sind hierfür in den Haushalt 2019 eingestellt worden. Mit der konkreten Umsetzung dieser Maßnahme wird dem Antrag der CDU Fraktion in Hennef gefolgt und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer an dieser Kreuzung deutlich verbessert.

Martin Schenkelberg als stellvertretender CDU-Kreisvorsitzender wiedergewählt



Auf dem diesjährigen CDU Kreisparteitag in Meckenheim wurde Martin Schenkelberg für weitere zwei Jahre als einer von vier stellvertretenden Vorsitzenden unserer Kreisvorsitzenden Elisabeth Winkelmeier-Becker, MdB, gewählt.

Die CDU Hennef freut sich über seine Wiederwahl und gratuliert ganz herzlich!

Haushalt 2019

Investitionen in Schulen, Kitas, Straßen und Vieles mehr



CDU-Fraktionsvorsitzender Ralf Offergeld

Am 3.12.2018 hat der Stadtrat mehrheitlich den Haushalt 2019 auf den Weg gebracht. Damit wird die finanzielle Grundlage geschaffen, begonnene Investitionen weiter voranzutreiben und neue Projekte anzupacken. Die Finanzsituation der Stadt ist weiterhin schwierig. Trotzdem gilt es, unsere Stadt weiter zu entwickeln. Die CDU Fraktion nimmt hierfür auch für das anstehende Haushaltsjahr wieder eine gute Priorisierung der Mittelverwendung vor.

Wichtige Maßnahmen für 2019 und die Folgejahre sind etwa die Errichtung des Horstmannstegs über die Sieg mit Kosten in Höhe von geplant 2,9 Mio. EUR, der Neubau des Kindergartens an der Gartenstraße mit Kosten in Höhe von geplant 3,5 Mio. EUR, der Neubau des siebten Zuges an der Gesamtschule West für geplante 3,5 Mio. EUR, die notwendige Erweiterung der Grundschule Gartenstraße für 2,6 Mio. EUR und die Sanierung der Sporthalle im Schulzentrum.

Zudem sind Straßenbaumaßnahmen, die Errichtung einer Fahrradstation am Bahnhof, die Fortführung des Integrierten Handlungskonzeptes für die Stadt Blankenberg, die erforderlichen Neubauten von Feuerwehrhäusern ab 2020, Kanalsanierungen und Vieles mehr geplant. Dabei ist selbstverständlich, dass alle möglichen Fördertöpfe des Bundes und des Landes ausgenutzt werden sollen, um den finanziellen Eigenanteil der Stadt so weit wie möglich zu reduzieren.

Vielfach ist es ein schwieriger Prozess, die Gradwanderung zwischen notwendigen Sparmaßnahmen und erforderlichen Investitionen zu leisten.

Die CDU ist sich sicher, für den Haushalt 2019 die richtige Balance gefunden zu haben. Gerne stellen wir Ihnen auch persönlich den Haushalt, die geplanten Investitionen und die Initiativanträge der CDU inhaltlich vor. Melden Sie sich einfach mit Ihren Fragen und Anregungen bei uns!

Stadtordnungsdienst in Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke stellte dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Ralf Offergeld die Einsatzfahrzeuge des Stadtordnungsdienstes (StOD) der Stadt Hennef vor. Der StOD verfügt über zwei Einsatzfahrzeuge, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des StOD genutzt werden.

Seit dem 1. November 2017 sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des StOD in Hennef für noch mehr Sicherheit und Ordnung, helfen bei Ruhestörungen oder sichern Schulwege.

Als Präsenzstreife unterwegs sind sie für Bürgerinnen und Bürger erste Ansprechpartner bei Problemen vor Ort. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des StOD arbeiten eng mit der Polizei zusammen, übernehmen aber keine polizeilichen Aufgaben wie zum Beispiel die Verfolgung von Straftaten, Unfallaufnahme oder Verkehrsregelung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des StOD sind während ihrer Dienstzeit

unter Telefon: 02242/888 588 zu erreichen. Darüber hinaus ist das Ordnungsamt in dringenden Fällen an 365 Tagen

im Jahr rund um die Uhr über die Polizei erreichbar. Der StOD ist eine Abteilung im Ordnungsamt der Stadt Hennef.



Holpriger Start bei neugeregelterm Schulbusverkehr:

Gemeinsam mit Familien Verbesserungen erreicht



Dr. Hedi Roos-Schumacher

Nach den Sommerferien gab es eine böse Überraschung für viele Hennefer Familien. Zwar waren sie darüber informiert worden, dass der Schulbusverkehr durch Rhein-Sieg-Kreis und RSVG neu geregelt werden sollte, aber sie konnten nicht damit rechnen, dass es teilweise ordentliche Anlaufschwierigkeiten geben würde. Für viele hatten sich Abfahrtszeiten und Belegung der Busse ebenso geändert wie Ein- und Ausstiegshaltestellen. Ein langjähriges System schien teilweise kom-

plett auf den Kopf gestellt. Besonders betroffen waren die Stadtteile Edgoven und Geisbach, die über die Linie 524 angebunden sind, aber auch in anderen Bereichen gab es Probleme.

Eltern und Schulen protestierten – zu Recht. Viele wandten sich an ihre örtlichen CDU-Ratsvertreter. Dies war ein guter Weg, denn wir konnten rasch eine ganze Liste mit Verbesserungsbedarf zusammenstellen und in Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister Klaus Pipke und der Stadtverwaltung sehr schnell erste wichtige Verbesserungen beim Kreis und der RSVG erreichen. So wurde z.B. auf der Linie 524 morgens in Richtung Schulzentrum direkt ein zweiter Bus parallel eingesetzt, weil es sich schon nach zwei Tagen erwiesen hatte, dass die Kapazitäten dort nicht ausreichen. Auch in Dambroich und Oberhalberg, Weldergoven, Litterscheid, Lückert, Sommershof, Kraheck und Eichholz wurde die Lage vor Ort genau in den Blick genommen und etliche Verbesserungen umgesetzt. Ein weiteres Problem ergibt sich an der Grundschule Am Steimel in Uckerath dadurch, dass die Buslinie 524 neuerdings zum Wendepunkt an der Straße Zum Siegtal geleitet wird. Dies führt gerade in Zeiten außerhalb der Schulzeit dazu, dass der Platz nicht mehr von Besuchern der Turn- und Schwimmhalle genutzt werden kann. Eine Parkalternative haben sie dort aber nicht. Einen

Antrag auf Überprüfung und zeitnahe Änderung hat unsere Fraktion bereits an die Stadtverwaltung gestellt.

Die Stadtverwaltung teilte uns zu Beginn der Herbstferien mit, dass „die Neuorganisation des (Schul-) Busverkehrs sich nach wie vor in der „Beobachtungsphase“ befindet, um entweder beim üblichen Fahrplanwechsel im Dezember 2018 oder bei dringendem Bedarf auch kurzfristiger nachsteuern zu können. Strukturelle Veränderungen können jedoch frühestens zum Sommer 2019 umgesetzt werden.“ Bekräftigt und ergänzt wurde dies in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Inklusion im November.

Ganz befriedigend ist dies noch nicht, auch wenn uns allen klar ist, dass die Organisation des ÖPNV in einer so großen Flächengemeinde wie Hennef selbst für Fachleute eine besondere Herausforderung darstellt. Insbesondere haben wir im Schulausschuss sehr deutlich gemacht, dass es auf keinen Fall tolerabel ist, wenn Kinder an Haltestellen zurückgelassen werden und hierfür Zustimmung auf allen Seiten erfahren. Selbstverständlich bleiben wir dran am Thema. Unter der E-Mail-Adresse schulbusverkehr@rsvg.de können Hinweise den zuständigen Stellen direkt zugeleitet werden. Aber natürlich stehen wir Ihnen als Ihre gewählten Vertreter unter cdu@hennef.de auch weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung.

CDU Hennef ehrt langjährige Parteimitglieder und begrüßt Neumitglieder

Regierungspräsident a. D. für 50 Jahre Parteizugehörigkeit geehrt



Neben der gemeinsamen Feier der heiligen Messe in der katholischen Kirche Johannes der Täufer in Uckerath beging die CDU Hennef die diesjährige Jubiläumsehre ihrer Mitglieder mit einer Zusammenkunft im Hotel-Restaurant Reuter in Lichtenberg.

Thomas Wallau, Vorsitzender der CDU Hennef, stellte die sieben anwesenden Jubilare den übrigen Mitgliedern persönlich vor und bedankte sich im Namen der CDU für die langjährige Parteizugehörigkeit. Das Anstecken der Ehrennadel der CDU übernahm in diesem Jahr der Generalsekretär der CDU NRW Josef Hovenjürgen, der zudem noch einen spannenden Kurz-

vortrag zu Energiewende und Dieselskandal hielt.

Die Vorsitzende der CDU Rhein-Sieg und CDU Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker übergab jedem Jubilar ein Präsent.

Auch der CDU-Landtagsabgeordnete für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis Björn Franken gratulierte den Jubilaren vor Ort.

In diesem Jahr wurde u. a. der ehemalige Vorsitzende des Stadtverbands Hennef

sowie der Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Mitglied des Landtags NRW a. D., Regierungspräsident a. D. des Regierungsbezirks Köln Hans Peter Lindlar für 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt. Viele Weggefährten Lindlars wie Jürgen Rüttgers, Ilka von Boeselager, Andrea Milz sowie der Vorsitzende der CDU NRW Armin Laschet und die Bundesvorsitzende der CDU und Bundeskanzlerin Angela Merkel ließen es sich nicht nehmen, Hans Peter Lindlar mit einem schriftlichen Grußwort zu gratulieren.

Weiter wurden geehrt Eva Berges und Aloys Krey für 25 Jahre, Ingeborg Busch und Ralf Weispfennig für 40 Jahre, Hans-

Josef Buchholz und Diethelm Willms für 50 Jahre Parteizugehörigkeit.

Jeder Jubilar erhielt eine Urkunde, die von CDU-Kanzlerin Angela Merkel, dem CDU-Landesvorsitzenden Armin Laschet und der CDU-Vorsitzenden des Rhein-Sieg-Kreises und CDU-Bundestagsabgeordneten Elisabeth Winkelmeier-Becker unterzeichnet ist.

Schließlich begrüßte die CDU Hennef auch noch die anwesenden Neumitglieder. „Wir freuen uns sehr, dass auch heute viele Menschen politisch interessiert bleiben und in unserer Gemeinschaft mit persönlichem Engagement etwas bewegen möchten“, so Thomas Wallau.

Vereinstreffen 2018 wieder ein voller Erfolg

Mehr als 150 Vertreterinnen und Vertreter waren in diesem Jahr beim traditionellen Vereinstreffen der Hennefer CDU zu Gast, das im Clubhaus des SC Uckerath an der Bubi-Gilgen-Arena stattfand. Mit diesem Fest dankte die Hennefer CDU allen Vereinen und Institutionen, die ehrenamtlich in Hennef tätig sind.



Impressum

V.i.S.d.P: Thomas Wallau, Ralf Offergeld

Anschrift:

Postfach 1123, 53758 Hennef

E-Mail: hennefpartei@outlook.com

Bitte ausschneiden und einsenden an: CDU · Postfach 1123 · 53758 Hennef



Farbe bekennen. Mitglied werden.

Ich möchte gerne **Mitglied der CDU Hennef** werden.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Name, Vorname:

Straße:

Ort:

Telefon:

E-Mail:

Besser für die Menschen.

